

Überbietung des Planes erhalten. Schwerpunkte für das Wirken der Jugendforscherkollektive sind die Vorbereitung, Einführung und Anwendung der Schlüsseltechnologien für die Entwicklung neuer Erzeugnisse.

Der Berufswettbewerb der Lehrlinge als Bestandteil des sozialistischen Wettbewerbs der Werktätigen ist mit dem Ziel zu organisieren, hohe Leistungen in der theoretischen und praktischen Ausbildung zu erbringen. Der Einführung der neuen Lehrpläne und des Unterrichtsfaches „Grundlagen der Automatisierung“ einschließlich des „Informatik-Kurses“ gebührt besonderes Augenmerk. Das trifft in gleichem Maße für die Weiterbildung und Bereitschaft aller Werktätigen zur Qualifizierung zu. Im Jahre 1987 bereiten sich Tausende von ihnen auf eine grundlegend veränderte, von den Schlüsseltechnologien geprägte Arbeit vor.

Wetteifer über
Betriebsgrenzen
hinaus

Besondere Aufmerksamkeit schenken die Parteiorganisationen und die Betriebsgewerkschaftsleitungen der weiteren schöpferischen Zusammenarbeit zwischen Hoch- und Fachschulen und Kombinat. Die sich aus den Kooperations- und Leistungsverträgen ergebenden Aufgaben sind fester Bestandteil des innerbetrieblichen sozialistischen Wettbewerbs der Betriebe und Forschungseinrichtungen. Darüber hinaus gewinnen komplexe Wettbewerbe zur Realisierung bedeutender Vorhaben des Staatsplanes an Bedeutung. Auch die Bildung gemeinsamer Jugendforscherkollektive fördert den Wetteifer um Spitzenergebnisse in Spitzenzeiten.

In allen Bereichen rücken solche Wettbewerbskriterien stärker ins Blickfeld wie die bessere Auslastung der modernen Technik, die rationelle, störungsfreie Fahrweise der Anlagen und das kooperative Zusammenwirken der Vor- und Nachfolgebereiche. Das stellt an den sozialistischen Wettbewerb neue Ansprüche, wie die Erfahrungen in den Elektro-Apparate-Werken Berlin-Treptow, im Elektromotorenwerk Dessau und im Betrieb Mikroelektronik des Kombines Keramische Werke Hermsdorf zeigen. Sie besagen, daß die Ergebnisse der sozialistischen Rationalisierung wesentlich davon abhängen, welche Bedeutung der Arbeitsorganisation, der Gestaltung anspruchsvoller Arbeitsinhalte, der Beseitigung körperlich schwerer Arbeit sowie der Gewährleistung von Ordnung, Sicherheit und Disziplin beimessen wird.

Schwedter
Initiative
durchsetzen

Der Einsatz der Schlüsseltechnologien, die Rationalisierung, Modernisierung und Rekonstruktion vorhandener Produktionsanlagen erhöhen den Wert des Rationalisierungsmittelbaus. Für seine Erweiterung sind die besten Facharbeiter zu gewinnen. Das und die verstärkte Schichtauslastung erfordern mehr denn je, die bewährte Schwedter Initiative als sozialistische Rationalisierungsstrategie in großer Breite durchzusetzen. Da sind schöpferische Neuerertätigkeit ebenso gefragt wie die Arbeit der WAO-Kollektive und die Zusammenarbeit zwischen Betrieb und Territorium.

Die Beratung des Zentralkomitees der SED und des Ministerrates der DDR mit den Vorsitzenden der Räte der Kreise und Oberbürgermeistern hat das besonders betont und auf Reserven auf diesem Gebiet verwiesen. Dazu gehört, die Betreuung der Kinder zu sichern, den Berufsverkehr gut zu organisieren, Schichtarbeiter vorrangig mit Wohnraum zu versorgen sowie in den Handels- und Dienstleistungseinrichtungen schichtgerechte Öffnungszeiten durchzusetzen. Nichts ist davon auszuklammern oder als zweitrangig abzutun. Im Gegenteil. Stets ist zu beachten, daß alles mit den Menschen und für die Menschen geschieht.

Davon ausgehend, sehen das Kampfprogramm der Parteiorganisation und